

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 172.

Samstag 23. Juni 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Graf Pofadowsky hat seine Entlassung eingereicht. Minister Bethmann-Hollweg wird sein Nachfolger.

* Der Kreuzer 'Scipio', der in Ostafrika weilt, erhielt als neuer Kommandant den Vizekonsul von Engel.

* Gestern wurde der erste Kommission der Friedenskonferenz der deutsche Antrag auf Errichtung eines Ober-Präsidenten vorgelegt.

* In ganz Russisch-Polen ist der Zarenverein aufgelöst.

Die Ministerkrise und ihr unerwartetes Ende.

Seitdem Herr Bülow zum Kaiser nach Kiel gefahren war, schloß man mehr, als daß sich irgend etwas bestimmtes sagen ließ — es bereitete sich eine Krise in der Ministerkammer an.

Der 'Total-Konzipist' ergriffte, Regierung und führende Parteipolitiker hätten sich darüber verständigt, einen Personen- oder einen Systemwechsel einzutreten zu lassen.

Graf Pofadowsky reichte sein Rücktrittsgesuch ein. Als sein Nachfolger ist Minister A. Bethmann-Hollweg in Aussicht genommen.

Alles war zu erwarten — nur das nicht! Mit Stundt hält Pofadowsky, Bethmann-Hollweg, Cohn, Woltke werden die neuen Männer in der Regierung.

renzen zu lösen und vor allem die Lösung der Frage anzuführen, ob man in Deutschland konservativ-liberal und zugleich in Preußen konservativ-ultramontan regieren kann.

Über den neuen Staatssekretär im Reichsamt des Innern v. Bethmann-Hollweg'sche Besetzung ist folgende Daten gegeben. Er wurde am 29. November 1856 in Hohenhausen bei Eberwalde geboren.

Nach vor Schluß der Revision erhalten wir aus Berlin von einer Korrespondenz folgenden Telegramm: 'Der Ministerwechsel bedeutet einen Sieg Bülow's auf der ganzen Linie, speziell gegen das Zentrum, das in Pofadowsky eine Stützpunkt hat.'

Die neue Kontinentalperre.

Für jeden Stande, in der König Edward VII. den deutschen Kaiser seinen tiefgefühlten Dank für die Übung auszusprechen, welche der englischen Diplomatie durch die Einleitung der Helmschiffahrt...

Republik und Spanien abgeschlossenen Übereinkunft erst nachträglich beigetreten wäre, mit dem äußerlichen historischen Verlauf der Vorgänge im Einklang.

Wie wenig an der Oberfläche die englische Diplomatenarbeit bei dieser Gelegenheit auch getrieben ist, wie zutreffend es sein mag, daß die Partei-Verstreungen um den Ausschluß eines französisch-japanischen...

Die wichtigsten Konsequenzen dieser Entente liegen in der Nordsee. Damit hat aber die Vorliebe für England und die Nachteile für Deutschland noch keineswegs erloschen.

Nach vor Schluß der Revision erhalten wir aus Berlin von einer Korrespondenz folgenden Telegramm: 'Der Ministerwechsel bedeutet einen Sieg Bülow's auf der ganzen Linie, speziell gegen das Zentrum, das in Pofadowsky eine Stützpunkt hat.'

fast einstimmig über diese Frage und über das Bündnis der Westmächte überhaupt. Nur die immer etwas portante 'Ball Ball' gibt ihrer Beflommenheit über irgend britischen Erfolg Ausdruck.

Eilzüge und Schnellzüge.

Das es so nicht weitergehen konnte, haben die Eisenbahnerverwaltungen selbst eingesehen; eine halbamtliche Radreise meldet: Einige Eisenbahndirektionen haben die Abzahl, vom 1. Juli ab die Zahl der nicht zulassungspflichtigen Schnellzüge zu vermehren, also in ihren Fahrplänen mehr Eilzüge, weniger Schnellzüge zu führen.

Ganz allgemein muß ausgesprochen werden: die Art, wie die Eisenbahnerverwaltungen Eilzüge und zulassungspflichtige Schnellzüge vertritt haben, fordert den schärfsten Widerspruch heraus.

Sehen wir uns einmal einige der wichtigsten Schnellzüge an: Ihre Verteilung um Eilzüge und Schnellzüge an. Zwischen Berlin und Hamburg — und ebenso in umgekehrter Richtung — ist nicht ein einziger brauchbarer Schnellzug zulassungspflichtig freigelassen...

Auf der Linie Berlin—Hamburg verkehren zwei durchgehende Schnellzüge; beide sind zulassungspflichtig. Beide sind schlechte Schnellzüge, denn selbst der weniger schlechte braucht zu 360 km nahezu 6 Stunden, erreicht also nur etwa 60 km in der Stunde.

Auf der Linie Berlin—Stettin—Danzig verkehren nur zwei durchgehende Schnellzüge; die Verteilung zwischen Eilzug und Schnellzug ist wie 1:1.

Zwischen Berlin und Dresden ist jeder bequem gelegene und gute Schnellzug zulassungspflichtig! Beide Morgenzüge von Berlin, beide Nachzüge, und von den 5 sächsischen Hagen überhaupt ist nur ein einziger, der in Leipzig nach dem 1/2 Uhr ankommt, zulassungsfrei.